



Grußwort

Jahreswechsel 2009/2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr möchte ich den bevorstehenden Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um gemeinsam mit Ihnen das Jahr 2009 Revue passieren zu lassen und Ihnen einen Ausblick auf die Arbeitsschwerpunkte des Landratsamtes im vor uns liegenden Jahr 2010 zu geben.

Der demografische Wandel, der eine Veränderung der Altersstruktur unserer Gesellschaft bewirkt, stellt für uns die größte Herausforderung dar. Immer weniger Kinder und Jugendliche, dafür aber wesentlich mehr Senioren werden künftig im Landkreis Calw leben. Diesem Schrumpfungs- und Alterungsprozess müssen wir uns gemeinsam stellen. In einem ersten Schritt haben wir daher Zahlen, Daten und Fakten in einem Demografiebericht zusammengestellt. Einen weiteren Baustein für ein zukunftsweises, strategisches Gesamtkonzept wird ein Strukturbericht darstellen, der im Frühjahr 2010 vorliegen wird.

Die Folgen des demografischen Wandels werden in vielen verschiedenen Bereichen zu spüren sein. Umso wichtiger ist es daher, dass wir das Projekt „Kinder- und Familienfreundlicher Landkreis Calw“ weiterhin mit vollem Engagement und Einsatz voranbringen. Neben den inzwischen zum festen Bestandteil gewordenen Fachvorträgen für Erzieherinnen, Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer konnten im Sommer diesen Jahres alle Kreisgemeinden als „Kinder- und Familienfreundliche Kommune“ zertifiziert werden.

Auch für das Landratsamt als Arbeitgeber ist die Kinder- und Familienfreundlichkeit ein sehr wichtiges Anliegen. So wurde im Jahr 2009 eine neue Dienstvereinbarung zur Telearbeit abgeschlossen, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Im nächsten Jahr wird eine gemeinsame Kinderkrippe für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, des Klinikverbundes Südwest GmbH, des Klinikums Nordschwarzwald und des Kommando Spezialkräfte, eingerichtet.

Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs müssen wir ebenfalls mit Blick auf den demografischen Wandel im kommenden Jahr mit Hochdruck weiterarbeiten. Die vom Kreistag getroffenen Beschlüsse zur Linienbündelung bzw. dem unternehmensini-

tiierten "Calwer Weg" werden weiter mit Nachdruck verfolgt, um ein noch besseres, zielgruppenorientiertes Angebot im Busverkehr zu schaffen.

Parallel dazu werden wir unsere Planungen zur Reaktivierung der Schienenverbindung Calw - Stuttgart über Weil der Stadt weiter voranbringen. Nach den grundsätzlichen Beschlüssen im Jahr 2008 war das ablaufenden Jahr von fachlichen Überlegungen und Abstimmungen geprägt, die 2010 abgeschlossen werden sollen. Unser Ziel ist es im kommenden Jahr den Antrag auf Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zu stellen.

Durch die Einrichtung der Werkrealschulen kommen neue Herausforderungen auf die Schülerbeförderung zu, die es bis zur Einführung der ersten Werkrealschulen zum Schuljahresbeginn 2010 im Landkreis Calw zu bewältigen gilt.

Einen weiteren wichtigen Schritt für den Erhalt und Ausbau des überdurchschnittlichen Standards an unseren Schulen haben wir unter anderem mit der Erweiterung des Kreisberufsschulzentrums Calw gemacht.

Als wichtigste Straßenbaumaßnahme der vergangenen Jahre konnten wir im November die Umgehung Rohrdorf mit ihrer Verkehrsfreigabe abschließen. Mit dem Baubeginn der Umgehung Iselshausen im April 2009 haben wir eine weitere anspruchsvolle Baumaßnahme, die im Jahr 2011 durch einen Bahnhaltelpunkt mit Fußgängerunterführung komplettiert und abgeschlossen werden soll.

Dem Klimaschutz hat der Kreistag im April 2009 mit seinem Beschluss, dem neu gegründeten Verein „Energieberatung im Landkreis Calw e.V.“ als Mitglied beizutreten, besonders Rechnung getragen. Der Verein bietet allen Einwohnern des Landkreises eine kostenlose, qualifizierte und unabhängige Erstberatung zur Gebäudeenergie. Auch die fortlaufende Ausstattung der kreiseigenen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen trägt zum klimapolitischen Engagement bei.

Um unseren Kundenservice kontinuierlich weiter zu verbessern, nimmt der Landkreis ab Januar 2010 die Option zur Einrichtung eines einheitlichen Ansprechpartners wahr. Dieser wird für Dienstleister – insbesondere Gewerbetreibende und Unternehmer – aus der ganzen Europäischen Union als Ansprechpartner für das Gebiet des Landkreises Calw zur Verfügung stehen.

Ganz besonders freue ich mich, dass die Partnerschaft zwischen dem Landkreis Calw und dem polnischen Landkreis Gliwice Anfang dieses Monats mit der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages offiziell besiegelt werden konnte. Die Partnerschaft ist ein wichtiger Beitrag zur Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem polnischen und deutschen Volk.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles erdenklich Gute.

Calw, im Dezember 2009

Gez. Hans-Werner Köblitz
Landrat